

HOCH IM KURS

Der Schwarze Freitag, der eigentlich ein Schwarzer Donnerstag war: 1929 und die Folgen

Der 25. Oktober 1929 sorgt bei Börsianern bis heute für schlaflose Nächte. Unter dem Namen „Schwarzer Freitag“ hat dieser Tag traurige Berühmtheit erlangt. Es ist der Tag, an dem durch einen Kurszusammenbruch am New York Stock Exchange, der amerikanischen Börse, Millionen Menschen ihr Ersparnis verloren. Eine lange und schwere Weltwirtschaftskrise folgte.

Schon gewusst?

Der Dow Jones Industrial Average Index ist der amerikanische Leitindex. In ihm sind die 30 wichtigsten US-Unternehmen zusammengestellt. Der Dow Jones ist nach Charles Dow und Edward Jones benannt, die erstmals den Index zusammenstellten.

Wie kam es zum Börsenkrach? – Die Hintergründe

Nach Ende des Ersten Weltkriegs 1918 setzte in den USA ein beispielloser Aufschwung ein: Es waren die „Goldenen Zwanziger“. Steigende Industrieproduktion, neue Technologien wie Radio, Tonfilm oder die Einführung der Fließbandproduktion sorgten für wirtschaftlichen Aufschwung, und führten zu einer wahren Euphorie. Man glaubte an den stetigen und ewigen Wohlstand. Dies übertrug sich auf den Aktienmarkt. So kletterte der Dow Jones Index in kurzer Zeit um das Dreifache. Jeder, vom Dienstmädchen bis zum Unternehmer, wollte von Kursgewinnen an der Börse profitieren. Diejenigen, die nicht genug eigenes Kapital besaßen, um Börsengeschäfte zu tätigen, nahmen Kredite auf. Es entstand eine sogenannte Spekulationsblase. Ende der 20-er Jahre verlor die US-Wirtschaft dann an Kraft und der Dow Jones stagnierte. Angst und Unsicherheit bei den Anlegern war die Folge. Im Oktober 1929 schlug dann die Euphorie in Nervosität um.

Der Börsencrash – Chronik einer Katastrophe

Der „Schwarze Freitag“ begann in New York bereits am Donnerstag, den 24. Oktober 1929, dem „Black Thursday“. Ohne jegliche Vorzeichen brach am späten Vormittag an der Wall Street Panik aus. Massive Verkäufe setzten ein, die Aktienkurse sackten ins Bodenlose. Jeder wollte seine Wertpapiere loswerden. Der Dow Jones Index sackte um elf Prozent ab. Innerhalb von zwei Stunden fiel der Gesamtwert der börsennotierten US-Unternehmen um 11 Milliarden US-Dollar. Aufgrund der Zeitverschiebung kam die Nachricht vom New Yorker-Börsencrash in Europa und damit auch in Deutschland erst am Freitag, den 25. Oktober 1929, an und sorgte an allen europäischen Börsen für den „Schwarzen Freitag“.

Die Folgen der Weltwirtschaftskrise

Die Börsenkurse fielen weiter und mit den „Goldenen Zwanzigern“ war es schlagartig vorbei. Zahlreiche Unternehmen gingen bankrott, Banken waren zahlungsunfähig, Privatanleger verloren alles und die Arbeitslosigkeit stieg. Aus vielen Neureichen der vergangenen Boom-Jahre wurden plötzlich arme Leute. Eine weltweite Wirtschaftskrise, die „Große Depression“, setzte ein.

Deutschland wurde von der Weltwirtschaftskrise besonders hart getroffen. Die Arbeitslosigkeit erreichte nahezu 30 Prozent. Das Wirtschafts- und Bankensystem war zerbrochen. Die Löhne sanken, Armut und Kriminalität nahmen zu.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Deutschland 1921 bis 1932

Arbeitslose in Mio.



Quelle: Deutsches Historisches Museum;
Zahlen nach: Statistisches Jahrbuch des Deutschen Reiches 1939/1940.

[Aufgaben]

1. Der „New Deal“ war eine der zahlreichen Reformen, die aus dem Börsencrash resultierten. Tragen Sie Informationen zu diesem Reformkonzept zusammen. Mit welcher Person ist dieses Konzept verbunden? Nutzen sie zur Recherche unter anderem die Website der amerikanischen Botschaft.
2. Schauen Sie sich die Grafik zur Entwicklung der Arbeitslosenzahlen an. Was könnten die Ursachen für das Auf und Ab der Arbeitslosenzahlen sein?
3. Diskutieren Sie gemeinsam, inwieweit die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise mit dem Börsencrash von 1929 vergleichbar ist. Gehen Sie dabei auf die Aspekte Ursachen, Verlauf und staatliche Restriktionsmaßnahmen ein.

[Link- und Literaturtipps]

- Special der ARD, Redaktion Börse zum Thema „80 Jahre ‚Schwarzer Donnerstag‘“ mit zahlreichen Informationen und einem Video zu den Hintergründen des Börsencrashes 1929. (Suchbegriff „Schwarzer Freitag 1929“)
- Homepage der Amerikanischen Botschaft in Deutschland mit zahlreichen Informationen zur amerikanischen Geschichte. Interessant sind die Infos rund um den Börsencrash. Die Seiten können alternativ in englischer oder deutscher Sprache genutzt werden: <http://usa.usembassy.de> > „history“ > „The Great Depression and the New Deal“
- Website des Deutschen Historischen Museums Berlin mit einem Beitrag über die soziale und politische Situation zwischen 1918 und 1933 in Deutschland, sowie einem filmischen Beitrag zur Weltwirtschaftskrise: www.dhm.de > „LeMo“ > „Weimarer Republik“ > „Industrie und Wirtschaft“

Mehr Infos und Unterrichtsmaterial zu Geld, Markt, Wirtschaft unter www.hoch-im-kurs.de/lehrer